



Betreff: Resümee und Ausblick - Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende




Nr. 185 / Dezember 2014

OK für EUROPA
OTHMAR KARAS
MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

 Abonnieren Sie mich auf Facebook:
<https://www.facebook.com/othmar.karas>

 Folgen Sie mir auf Twitter:
https://twitter.com/othmar_karas

 Besuchen Sie mich im Internet:
<http://www.othmar-karas.at>
<http://www.othmar-karas.at/en>



Liebe Freunde!

2014, ein Jahr großer Jubiläen, Gedenktage, einer richtungsweisenden Wahl und vielen außen- wie innenpolitischen Herausforderungen, neigt sich dem Ende. Auch für mich persönlich war 2014 ein ereignisreiches, ein erfreuliches Jahr. Wir konnten viel bewegen und nicht zuletzt der Erfolg bei der Europawahl am 25. Mai macht dieses Jahr besonders. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal herzlich für die vielfältige Unterstützung bedanken, die es ermöglicht hat, dass die ÖVP-Liste Othmar Karas

Dialog: Karas führt Gespräche mit russischen Menschenrechtsaktivisten

Gerade jetzt zur Weihnachtszeit müssen wir uns vor Augen halten, dass Frieden und Demokratie keine Garantie sind. Nur einige Kilometer von uns entfernt werden z.B. Menschen in der Ukraine einen harten Winter erleben. Eine humanitäre Katastrophe ist zu befürchten „Wir sollten auf die

Vorteile der Gemeinschaft setzen und müssen den aktuellen Gefahren entgegentreten. Nationalismus, Extremismus, populistische Tendenzen, Oberflächlichkeit und militärische Interventionen haben keine Zukunft, lösen kein einziges Problem, sondern zerstören jede Gemeinschaft“, mahnt Karas eindringlich.

Als Leiter der EU-Russland Delegation hält Karas fest, dass „wir uns nicht auseinander dividieren lassen dürfen und uns auch **in der Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik geschlossen auftreten müssen!** Europa kann seine Rolle in einer globalisierten Welt nur dann wahrnehmen, wenn es mit einer Stimme spricht“. Darin sieht Karas auch seine Aufgabe als Vorsitzender der

Nr. 1, und ich wieder
Vorzugsstimmen-Sieger werden
konnte.

Wenn ich nach vorne Blicke, so
gibt es zwei große Projekte für das
nächste Jahr. Erstens geht es mir
darum, die Lehren aus der größten
Finanz-, Wirtschafts- und
Staatsschuldenkrise nachhaltig zu
ziehen, sowie ein Investitionspaket
für Wachstum und Beschäftigung
umzusetzen. Außerdem möchte
einen Beitrag dazu leisten, dass die
militärischen Konflikte auf
europäischen Boden wieder
weniger werden und dass es zur
Aussöhnung zwischen Europa,
Ukraine und Russland kommen
kann.

Jetzt, in der besinnlichen
Adventzeit, gelang es uns öfters ein
Licht für Menschen in Not und für
Menschen in Angst und Sorge
anzuzünden. Mögen wir uns dieses
Bewusstsein auch über die
Jahreswende hinaus bewahren. So
wünschen meine Familie, mein
Team und ein gesegnetes,
friedliches Weihnachtsfest und
Freude, Zuversicht, Glück aber
auch Zeit füreinander für 2015!

OK für Europa!

Ihr



EU-Russland Delegation des Europäischen Parlaments.

Damit auch die parlamentarischen Kanäle offen gehalten
werden, ist Karas **bereits nach Moskau gereist** um sich mit
Meinungsbildnern aus Politik, Wirtschaft und
Menschenrechtsaktivisten zu treffen. „Ich war deshalb in
Moskau um **mich in einer ersten Runde auszutauschen**.
Und ich kann Ihnen sagen: es werden noch viele solcher
Runden folgen müssen. **Derzeit stehen die Verletzungen
des Völkerrechts, der Helsinki-Schlussakte und des
Waffenstillstandabkommen von Minsk zwischen uns**“,
berichtet Karas nach seiner Reise. Trotzdem sind Brücken
zu bauen, statt einander Schuld zuzuweisen.

In den letzten Wochen hat Karas auch in Brüssel und **Wien
intensive Gespräche mit Menschenrechts-Aktivisten** wie
Boris Belenkin (Memorial) und Michail Chodorkowski
geführt. Er betont, dass er sich einen **umfassenden Dialog
und die Zusammenarbeit mit allen Kräften**, die an einer
Stärkung von Demokratie und Menschenrechten in Russland
arbeiten, wünscht. „Denn die Geschichte hat gezeigt, dass
Staaten, die Menschenrechtsverletzungen im Inland
zulassen, irgendwann auch zu einer Bedrohung für die
internationale Gemeinschaft werden“, Karas.

Für eine **Beruhigung in der Ukraine** sieht der EU-
Russlanddelegationsleiter nur **zwei Voraussetzungen**:
Erstens, die Einhaltung des Minsker Protokolls als die
Grundlage für eine Waffenruhe und zweitens müssen
Reformen und Verhandlungen für die Dezentralisierung der
Ukraine ernsthaft unter Beteiligung aller Parteien
vorangetrieben werden. „In der Praxis heißt das vor allem
miteinander reden, reden, reden. **Der Dialog ist unsere
einzige Chance**“, betont Karas.





Karas mit den Siegern der Kategorie Wirtschaft.

Foto: Büro Karas

Auszeichnung: Preise für grenzüberschreitende Projekte in Oberösterreich/Bayern

Aenus ist Latein und bedeutet „der schäumende Inn“. Als Grenzfluss zwischen OÖ und Bayern wurde daher der Preis, mit dem **Initiativen aus dem Grenzraum Oberösterreich und Bayern** ausgezeichnet werden, nach dem Fluss benannt. **Seit 2001** wird der Aenus-Preis in den Kategorien Wirtschaft und Soziales/Bildung/Kultur/Sport vergeben. Aus 33 Einreichungen gingen die Preise dieses Jahr an die Alpenvereinssektionen Braunau und Simbach und an „Heuteessen.com“. Die Arnstorfer Tafel erhielt einen Sonderpreis.

Die Festrede hielt Othmar Karas, der eingangs auf **die Bedeutung des Falls des Eisernen Vorhangs** für Europa einging: „Ohne das Ereignis des Mauerfalls wäre die Überwindung der Zweiteilung Europas nicht möglich. **Letztlich spürt man gerade hier, dass wir alle Europa sind.**“ Zwei Drittel des Wohlstandes in Österreich werden außerhalb des Landes, allerdings innerhalb der Europäischen Union, erwirtschaftet. Daher spricht sich **Karas für eine Kennzeichnung aller EU-Projekte** aus. „Erst dann wird Bewusstsein geschaffen, was ein Euro aus der EU in der Region alles bewirkt“, so Karas.



Der Heilige Vater spricht zu dem Abgeordneten.

Foto: Europäisches Parlament

Ehre: Papst besucht das Europäische Parlament

Am 25. November 2014 besuchte der Heilige Vater das Europäische Parlament in Straßburg wo er eine begeisternde Rede hielt. „Die Rede des Papstes war eine **Absage an die Zügellosigkeit und eine Ermahnung zu Solidarität und Verantwortung**“, so Othmar Karas. „Wir brauchen mehr Solidarität unter den EU-Ländern, Solidarität mit jungen Arbeitslosen, Migranten, Alten und Schwachen. Solidarität ist für uns einer der Urgedanken und Ausgangspunkte der europäischen Einigung. Sie muss weiter im Zentrum der Arbeit der EU stehen“, so Karas.

Othmar Karas sieht in den Worten des Papstes auch eine **Bestärkung der Öko-sozialen Marktwirtschaft als Ordnungsmodell für Europa**. „Gerade in Zeiten, in denen Extremisten und Populisten in manchen Ländern an Boden gewinnen, ist es wichtig, allen in Erinnerung zu rufen, wie wichtig es ist, verantwortungsvoll mit dem europäischen Einigungsprojekt umzugehen. Das hat Papst Franziskus getan“, betont Karas.



Othmar Karas beim Treffen der KMU-Intergruppe.

Foto: Büro Karas

Anliegen: Die freien Berufe im Blickpunkt der KMU-Intergruppe

Am 2. Dezember 2014 lud Othmar Karas als Präsident der fraktionsübergreifenden **KMU-Intergruppe** zur Diskussion über die **Spezifika der freien Berufe**. Dazu gehören z.B. Rechtsanwälte, Architekten, Ärzte, Notare - also Berufszweige, deren Angehörige über besondere Ausbildungen und Fachkenntnisse verfügen müssen und die nicht von der Gewerbeordnung erfasst sind. Sie tragen nicht nur wesentlich zur Gesamtwirtschaft bei, sondern erbringen in besonderem Maße **Dienstleistungen im öffentlichen Interesse**. Grundlagen ihrer Geschäftstätigkeit sind Kompetenz, Qualifikation, Integrität und das Vertrauen ihrer Klienten.

Die Diskutanten kamen überein, dass eine bloße Deregulierung solcher freier Berufszweige auf europäischer Ebene im Sinne besserer Binnenmarktintegration kein gangbarer Weg sei, sondern **fairer Wettbewerb** nur mit Bedacht auf die Charakteristika und die im öffentlichen Interesse liegenden Leistungen der freien Berufe zustande komme. **Marktzugang, Dienstleistungsfreiheit**, die Anerkennung von **Berufsqualifikationen** und weitere wichtige Handlungsfelder bearbeiten die europäischen Institutionen bereits und ebnen weiter den Weg für bessere, transparente Rahmenbedingungen der freien Berufe.



Karas mit den Technikern von IN-VISION und Bürgermeister Hans Hintner.

Foto: Boeger

Zukunft: Karas informiert sich über patentierte Technologie

Das Unternehmen IN-VISION aus Guntramsdorf beschäftigt sich mit der Problematik der Verfügbarkeit digitaler Daten in der Zukunft und hat eine völlig **neue Methode zu Speicherung von Daten** entwickelt. Ermöglicht wird die Speicherung von **Datensätzen bis an die 500 Jahre** auf eine von den Technologien der Zukunft unabhängige Art und Weise. Das Patent der Firma wurde unter anderem durch EU-Mittel finanziert, weswegen Othmar Karas darum ersuchte, die Technik näher erklärt zu bekommen. „Betriebsbesuche sind immer eine äußerst informative und bereichernde Angelegenheit, da nicht nur die Produkte selbst, sondern vor allem die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die Idee und der Prozess drum herum, präsentiert werden können“, so Karas. „Es freut mich, dass das Patent von IN-VISION **momentan eine Vorreiterrolle** einnimmt“, so Karas weiter. Herzliche Gratulation!



Karas hat im Jahr 2014 über 30 Besuchergruppen im EP empfangen.
Foto: Europäisches Parlament

Besuch: Karas empfängt Teilnehmer des CIFE EU-Lehrgangs

Bildung und die Information über die EU sind Othmar Karas ein großes Anliegen, weswegen er sich auch dafür einsetzt, dass jede Schülerin und jeder Schüler die Europäischen Institutionen, in Form von Besuchen, kennenlernt. Für Besuchergruppen nimmt sich Karas daher gerne Zeit und begrüßte diese Woche die Gruppe des CIFE („Centre International de Formation Européenne“) EU-Lehrgangs im Europäischen Parlament.

In der Diskussion zeigte sich das besondere Interesse der Gruppe an den Themen Demokratie und Nationalismus in den Mitgliedstaaten. Karas betonte, dass Österreich ein Teil von Europa sei und nicht gegen Europa ausgespielt werden dürfe. Er bekräftigte, dass es an der Mehrheit liege, wie sich Europa weiterentwickle und nicht an den Extremen links und rechts. Außerdem sieht Karas eine Stärkung der Regionen Europas und betonte die wichtige Rolle der Union als Sprecherin für ein geeintes Europa.



Am 9. November wurde das neue Werk vom Herausgeber Herbert Zeman in Wien vorgestellt.

Vorstellung: Neues Werk behandelt Literaturgeschichte Österreichs

Anfang November 2014 wurde die zweite Auflage des interessanten und umfangreichen Werkes **„Literaturgeschichte Österreichs – von den Anfängen im Mittelalter bis zur Gegenwart“** des Literatur- und Sprachwissenschaftlers Herbert Zeman veröffentlicht. Der Anteil der österreichischen Literatur ist sowohl im deutschsprachigen als auch im europäischen Raum von großer Bedeutung. Das Werk bietet hierzu einen eindrucksvollen Überblick über die unterschiedlichen Epochen der österreichischen Literaturgeschichte. Weiters beinhaltet das Buch eine weitreichende wissenschaftliche Expertise, welche auf eine verständliche Art und Weise dargestellt ist. (Literaturgeschichte Österreichs – von den Anfängen im Mittelalter bis zur Gegenwart, erschienen im Rombach Verlag, ISBN: 978-3793097341)

Mag. Othmar Karas, M.B.L.-HSG
Mitglied des Europäischen Parlaments
Europäisches Parlament, Rue Wiertz 60, B-1047 Bruxelles
Tel. +32 (2) 28 - 47627, Fax +32 (2) 28 - 49627
E-Mail: othmar.karas@europarl.europa.eu
Internet: www.othmar-karas.at

Dieser Newsletter wurde an die Adresse fkraft@aon.at gesendet.

Wenn Sie künftig keine Information mehr erhalten möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an othmar.karas@europarl.europa.eu